Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 45 (1947)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

in ein benachbartes Hohlorgan, sondern in die Bauchhöhle durchbrechen würde.

In einzelnen Fällen hat man aus exstirpirten Dermoidgeschwülsten Typhusbazillen gezüchtet, bei Patientinnen, die kurz zuvor einen Typhus durchgemacht hatten. Diese können als Bazillenträger wohl eine ähnliche Rolle spielen, wie solche, bei denen die Typhusbazillen sich lange Zeit nach der Erkrankung im Darm, der Gallenblase oder dem Wurmfortsatz erhalten und so Anlaß zu Erkrankungen ihrer Mitmenschen geben. Man nennt solche Leute Dauerausscheider und sie bilden eine Gefahr für ihre Umgebung, die schwer zu bekämpfen ist. Denn wenn in einer Geschwulst solche Bazillen vorhanden sind, sind sie gewiß auch in anderen Köperpartieen da.

Eine verwandte Bildung mit den Dermoiden sind die Teratome. Diese sind nicht Zysten, sondern solide Geschwülste, von rundlicher oder knolliger Oberfläche und können recht groß werden. Im Inneren zeigen sich auf dem Durchschnitte kleine Hohlräume und daneben regellos durcheinander Gewebe der drei Keimblätter; doch hier kommt es zu keinen Bildungen, die Organteile nachbilden. Diese Gewebe haben eine große Neigung zu bösartiger Entartung. Sie können nicht nur im Eierstock vorkommen, sondern auch an anderen Körperstellen, was eben wieder die Ansicht, daß es sich um unentwickelte Zwillingsbildung handelt, stützt. Man findet sie am Halse und auch am Steiß als Steißgeschwülste. Auch bei diesen, wenn sie im kleinen Becken sitzen, ist die Diagnose schwer oder nicht zu stellen. Da sie häufig krebsig werden, müssen sie möglichst frühzeitig entfernt werden; dann sind Dauerheilungen beobachtet worden.

Eine andere Form von Dermoiden sind die sogenannten Eierstockskröpfe. Man findet hier, daß Schilddrüsengewebe fast alle anderen Bestandteile verdrängt haben und daß die ganze Zyste sozusagen einen Kropf darstellt. Es ist auch angenommen worden, daß es sich bei diesen Geschwülsten um Ableger vom Kropfgewebe im Eierstock handelt; doch ist die Entstehung, wie die anderen Dermoide wahrscheinlicher, weil auch in diesen sehr oft Schilddrüsengewebe vorkommt.

Dieser Eierstockskropf wächst rasch und kann gutartig sein indem nach der Entfernung die Sache erledigt ist; er kann aber auch bösartig werden und oder schon sein, wie ja dies auch bei der Halsschilddrüse der Fall ist. Im letzteren Fall macht die Geschwulst auch Ableger von Krebsgewebe in entfernten Organen wie dies auch bei dem bösartigen Kropfe der Fall ist.

Ein Umstand, der viel dazu beiträgt, daß die Teratome so leicht bösartig werden oder sind, ist der, daß es sich eben um sogenanntes undifferenziertes Gewebe handelt, wie dies bei den ersten Stadien der Fruchtentwicklung aus dem Ei der Fall ist. Solches Gewebe, je nach dem ihm innewohnenden Wachstumsimpuls, wird normalerweise eben zu verschiedenen Organen und Gewebsarten ausgebildet. Wenn dies nicht der Fall ist, so wächst es hemmungslos, wie es eben die bösartigen Geschwülste tun. Dann wird das differenzierte Gewebe der Körperorgane geschädigt, verdrängt und zerstört, und endlich bricht der ganze Körper des Geschwulstträgers zusammen.

Schweiz. Hebammenverein

Einladung

zur

54. Delegiertenversammlung in Lugano

Montag und Dienstag, den 23. und 24. Juni 1947

Traktanden.

Montag, den 23. Juni 1947

1. Begrüßung durch die Zentralpräsidentin.
2. Wahl der Stimmenzählerinnen.
3. Appell.
4. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 1946.
5. Jahresbericht pro 1946.
6. Jahresrechnung pro 1946 mit Revisorinnenbericht.
7. Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1946 und Revisorinnenbericht über die Rechnung 1946.
8. Berichte der Sektionen Appenzell und Bern.
9. Anträge:
   a) der Sektion Zürich:
   Namensänderung des Hebammen-Vereins in Hebammen-Verband.
   Begründung: Das Ziel der Verbände ist die Förderung der gemeinsamen Berufsinteressen; in einem Verein hingegen geht es um Vergnügen und Unterhaltung.
   b) der Sektion Zürich:
   Aenderung der Berufsbezeichnung Hebamme in Geburtshelferin.
   Begründung: Das Wort Hebamme wird von vielen als veraltet und anstößig empfunden.
   c) der Sektion Zürich:
   Gründung einer Stellenvermittlung.
   Begründung: Eine Stellenvermittlung würde dem Bedürfnis vieler junger Berufskolleginnen entsprechen.
   d) der Sektion St. Gallen:
   Es sollte nicht notwendig sein, daß anläßlich des 40jährigen Berufsjubiläums das Diplom an den Zentralvorstand eingereicht werden muß.
   Begründung: Es sollte genügen, wenn die Sektionspräsidentin das entsprechende Gesuch einreicht.
10. Wahl der Revisions-Sektion für die Vereinskasse pro 1947.
11. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
12. Allgemeine Umfrage.

Dienstag, den 24. Juni 1947

Bekanntgabe der Beschlüsse der Delegiertenversammlung.

* * *

Die Sektion Tessin teilt noch folgendes mit:

1. Die Sektionen werden einen Fragebogen von uns betreffend Zimmer erhalten, welcher ausgefüllt, sofort wieder zurückzusenden ist.
2. Die Delegierten werden dringend ersucht, möglichst mit dem Mittag-Expreß in Lugano einzutreffen, damit die Zimmer noch vor der Versammlung bezogen werden können.
3. Die Festkarten werden am Bahnhof abgegeben.

* * *

Wir hoffen auf eine große Schar unserer Berufskolleginnen. Die Sektion Tessin gibt sich alle Mühe, uns etwas schönes zu bieten.

* * *

Auch möchten wir alle noch fernstehenden Kolleginnen recht herzlich einladen, sich unserem Verein anzuschließen, denn es ist dringend notwendig, daß wir zusammenhalten. Denn nur mit vereinter Kraft wird Großes geschafft.

Neu-Eintritte:

Sektion Unterwallis:

99 a Mme. Mathilde Elau, Monthery

Sektion Luzern:

32 a Frau Marie Blum-Blum, Roggwil
33 a Frl. Rosa Bucher, Rain, Eschenbach
34 a Frl. Rosa Emmenegger, Schüpfheim
35 a Frl. Luise Schöpfer, Escholzmatt

Sektion Sargans-Werdenberg

54 a Frau Angelika Schneider, Murg a. Walensee

Sektion See und Gaster:

1 a Frau Lina Domeisen-Raimann, Ermenswil
5 a Frau Reugg-Knobel, Lenggis-Rapperswil
4 a Frl. Berta Keßler-Schmucki, Ernetswil
3 a Frau Anna Kaufmann-Goldinger, Gommiswald
2 a Frl. Engelina Hüppi, Eschenbach
7 a Frl. Margrit Eicher, Schmerikon

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Frau Schaffer. Felben (Thurgau) Tel. 99197

Die Sekretärin: Frau Saameli. Weinfelden, Hauptstraße Tel. 51207

Einladung zur 54. Delegiertenversammlung der Krankenkasse in Lugano

Traktanden.

Montag, den 23. Juni 1947

1. Begrüßung durch die Präsidentin.
2. Wahl der Stimmenzählerinnen.
3. Appell.
4. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 1946.
5. Abnahme des Geschäftsberichtes pro 1946.
6. Abnahme der Jahresrechnung pro 1946, sowie Revisorenbericht.
7. Wahl der Revisoren für die Rechnung pro 1947.
8. Antrag der Krankenkassekommission:
   Die Krankenkassekommission soll ermächtigt werden, eine Schreibmaschine zum Preise von Fr. 180.— käuflich zu erwerben.
9. Bestimmung des Ortes der nächstjährigen Delegiertenversammlung.
10. Umfrage.

Dienstag, den 24. Juni 1947

Bekanntgabe der Beschlüsse der Delegiertenversammlung.

* * *

Zur diesjährigen Delegiertenversammlung im Tessin laden wir alle Mitglieder zur Teilnahme herzlich ein und freuen uns, recht viele in der „Sonnenstube" unseres Landes begrüßen zu können.

Mit kollegialen Grüßen!

Für die Krankenkassekommission:

Die Präsidentin: J. Glettig, Wolfensbergerstraße 23, Winterthur. Tel. (052) 2 38 37.

Die Aktuarin: A. Stähli, Dübendorf.

Migräne?
Melabon
hilft rasch und zuverlässig
In Apotheken erhältlich Fr. 1.20, Fr. 2.50, Fr. 4.80
Die vorteilhaften Vorratspackungen sind wieder erhältlich: 100 Kapseln Fr. 18.— (Ersparnis Fr. 5.40) 200 Kapseln Fr. 33.— (Ersparnis Fr. 13.50!)
Bestellen Sie rechtzeitig! K 2556 B
A.-G. für PHARMAZEUTISCHE PRODUKTE, LUZERN 2

Krankenkasse.

Krankmeldungen:

Frau Pfeniger, Tringen
Frau Drittenbaß, Gossau
Frau Maurer, Wallisellen
Mme. Räuchle, Orbe
Frau Kocher, Täuffelen
Mme Vaucher, Genève
Mme Cuvit-Séchaud, Cossonay
Frau Großen, Frutigen
Frl. Luise Kropf, Unterseen
Frl. Etter, Märwil
Frau Hangartner, Buchtalen
Sig. Poncioni, Russo
Frau Hebeisen, Glarus
Mme. Rouge, Rougemont
Mme Burnand, Prilly
Frau Frey, Nuglar
Frau Gürlet, Twann
Frau Gasser, Haldenstein
Frau Lehmann, Brandis
Frau Ackeret, Winterthur
Frau Weyeneth, Madretsch
Frau Hämmerli, Engi
Frau Aebischer, Alterswil
Frau Stucki, Oberurnen
Frau Seiler, Mägenwil
Frau Höhn, Thalwil
Mme Modoux, Orsonnens
Mlle Golay, Le Sentier
Frau Wälti, Thun
Frau Kaufmann, Spreitenbach
Frau Rechsteiner, Altstetten
Mme. Anselmier, Lausanne
Mme. Coderey, Lutry
Frau Trösch, Kirchlindach
Frau Santschi, Aeschlen
Frau Stampfli, Welschenrohr
Frau Oeschger, Gansingen
Frau Bandli, Mayenfeld
Frl. Beyeler, Biglen
Frau Blauenstein, Winznau
Mlle. Pasche, Etoy
Mme. Burnier, Bex
Frl. Schneider, Langnau i. E.
Frau Reutimann, Guntalingen
Mme. Auberson, Essertines
Frl. Caviezel, Pitasch
Frau Pfanmatter, Martigny
Frau Schilter, Attinghausen,
Mme. Mercier, Lausanne

Angemeldete Wöchnerinnen:

Frau Felber, Egerkingen
Frau Herrmann, Schönried

Für die Krankenkassekommission:
C. Herrmann.

Todesanzeige.

Im Alter von 75 Jahren starb am 2. April im Bätterkinden

Frau Zuber-Ryser

in Ostermundigen starb am 23. April in ihrem 67. Altersjahr

Fräulein Frieda Zaugg

und in Süs starb am 28. April in ihrem 71. Altersjahr

Frau Caviezel

Ehren wir die drei lieben Kolleginnen mit herzlichem Gedenken.

Die Krankenkassekommission.

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. An der gut besuchten Frühlings-Versammlung vom 24. April 1947 in Königsfelden konnte das Traktandum rasch und reibungslos erledigt werden. Die Anträge für die Delegierten-Tagung in Lugano vom 23.—24. Juni wurden eingehend besprochen und beschlossen, zwei Vorstandsmitglieder an diese zu schicken. Interessant und belehrend war der Vortrag von Herrn Dr. Moor über Geisteskrankheiten, sowie über Störungen in Schwangerschaft und Wochenbett. Unter anderem auch, daß bereits im 14. Jahrhundert unter König Albrecht von Habsburg in Königsfelden eine Art Hebammenschule bestand. Für die unterhaltsamen Ausführungen sei Herrn Dr. Moor der herzlichste Dank ausgesprochen. In einem Rundgange wurde uns dann noch die Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden gezeigt.

Der Vorstand.

Sektion Appenzell. Bei guter Beteiligung fand am Dienstag, 6. Mai, unsere Frühjahrsversammlung statt. Unsere Präsidentin begrüßte die Anwesenden mit freundlichen Worten, vor allem unser Neu-Mitglied Frl. Kellenberger von Rehetobel. Der Appell ergab eine erfreuliche Zahl Anwesender, die sich bis zum Schluß der Versammlung noch vergrößerte. Frau Notari gab Aufschluß über den Stand unserer Kasse. Ihre Arbeit wurde, gestützt auf den Bericht der Revisorin von der Versammlung genehmigt und verdankt. Auch das von Frl. Eisenhut verlesene Protokoll fand einstimmige Genehmigung. Als Delegierte nach Lugano beliebte Frau Schmidhauser, während Frau Christen an derselben Versammlung die Interessen der Krankenkasse vertreten wird. Als Ort der nächsten Versammlung mit gleichzeitiger Taschenrevision wurde das Bahnhofbuffet Herisau bestimmt. Die Koffern müssen dann nicht weit getragen werden!

Unter „Unvorhergesehenem" kam das Thema „Wartgeld" zur Sprache, wobei die Präsidentin besonders für die benachteiligten Mitglieder sich einzusetzen versprach. Um drei Uhr erklärte die Vorsitzende Schluß der Versammlung und ersuchte die Anwesenden, um halb fünf Uhr vollzählig im Spital zu erscheinen, wo dann die vorgeschriebene Durchleuchtung vorgenommen wurde.

Dank dem beharrlichen Werben einiger Mitglieder ist es noch gelungen, ein früheres Mitglied zum Wiedereintritt zu bewegen.

Die Aktuarin: O. Grubenmann.

Sektion Baselland. Möchte unsere werten Mitglieder in Kenntnis setzen, daß unsere auf den 3. Juni angesetzte Vereinsversammlung schon Montag, den 2. Juni stattfinden wird, und zwar wie gewohnt im Falken in Liestal mit Beginn um 14 Uhr. Es kann dadurch denjenigen Mitgliedern, die am Dienstag Mütterberatung geben, auch Gelegenheit geboten werden, diese nötig gewordene Extra-Versammlung zu besuchen.

Vergeßt also bitte den 2. Juni nicht!

Für den Vorstand: Frau Schaub.

Sektion Bern. Innerhalb Monatsfrist hatten wir in unserer Sektion drei treue Mitglieder durch den Tod zu beklagen.

Den Anfang machte Frau Zuber in Bätterkinden; sie verstarb nach kurzer Krankheit an einem Schlaganfall. Fräulein Ida Jucker in Muri bei Bern erlitt, auf Berufswegen begriffen, einen schweren Verkehrsunfall, dem sie nach zwei Tagen ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, erlag. Wir werden unsere Kollegin noch lange vermissen, denn sie war seit vielen Jahren immer eine fleißige Besucherin unserer Vereinssitzungen und hat auch während sieben Jahren das Amt der Sekretärin inne gehabt.

*

Genau acht Tage nachdem wir Fräulein Jucker das letzte Geleite nach dem Gottes-Acker gegeben, standen wir schon wieder an der Bahre einer Kollegin. In der Morgenfrühe des 23. April verstarb nach längerem schweren Herzleiden unsere unvergeßliche Kollegin, Fräulein Frieda Zaugg in Ostermundigen in ihrem 67. Lebensjahr. Wer sie gekannt, weiß, was wir an ihr verlieren.

Als treues und geschätztes Mitglied hat sie je und je an den Geschicken unseres Verbandes regen Anteil genommen. Von 1917—1922 hat die Heimgegangene als Kassierin des Schweizerischen Hebammenvereins geamtet und nun seit elf Jahren an unserem Fachorgan als Redaktorin mit großer Treue und Hingabe gewirkt.

Wir Kolleginnen, die wir in engerm Kreise mit ihr verbunden waren, haben schon seit längerer Zeit wahrnehmen müssen, daß leider der Gesundheitszustand von Frieda bedenklich ins Wanken geraten, die Körperkräfte hatten zusehends abgenommen und oft mußte sie völlige Bettruhe halten, um das kranke Herz zu schonen. Von einem Aufenthalt an den milden Gestaden des Thunersees hoffte sie noch, wie vor zwei Jahren, Erholung und Besserung zu finden, nach göttlicher Bestimmung jedoch sollte es anders kommen. Kaum ein paar Tage dort oben, hatte sie das Verlangen wieder zurückzukehren in ihr trautes Heim nach Ostermundigen, wo auch wir in ihren gesunden Tagen so manche frohen und schönen Stunden haben zubringen dürfen.

Kurze Tage noch waren ihr beschieden in ihrem Heim. Unter der liebevollen, aufopfernden Pflege von ihrer Schwester und einer Freundin, die ihr beide beigestanden bis zum letzten Augenblick, durfte Frieda die Augen für immer schließen. Die letzten Tage waren infolge großer Atembeschwerden überaus qualvoll, so daß der Tod als Erlöser erschien.

Eine große Trauergemeinde, zahlreich erschienene Kolleginnen aus nah und fern, auch die Krankenkassekommission war durch Fräulein Klaesi vertreten, geleitete die liebe Kollegin an ihre letzte Ruhestätte. In der weihevollen Abdankungshalle des Schoßhaldenfriedhofes zeichnete der Ortsgeistliche Herr Pfarrer Burri in warmen, tiefempfundenen Worten das Lebensbild unserer Heimgegangenen. Zwei ihrer Lieblingslieder, welche sie in ihrem Leben so oft und gern gesungen — war doch Frieda selbst eine begabte Sängerin — wurden mit ergreifender Stimme und Orgelbegleitung vorgetragen. Ein strahlender Frühlingstag ging zur Neige, als der blumengeschmückte Sarg mit der sterblichen Hülle der Erde übergeben wurde, die Seele aber durfte hinüber gehen in das Land des ewigen Frühlings.

Wir alle, die wir sie gekannt und geliebt, werden ihr über das Grab hinaus stets ein treues Andenken bewahren. Ihren Angehörigen sprechen wir auch an dieser Stelle noch einmal unser aufrichtiges Beileid aus. M. W.

*

HACOSAN
Nähr- & Kräftigungsmittel
HACO-GESELLSCHAFT A.G. Gümligen b. Bern
Enthält Malz, Vollmilch, Honig, Eier, Zucker und Kakao
3922

Am 3. Mai verschied nach langer Krankheit Frau Scheidegger-Roth in Steffisburg. Sie hatte ein Alter von 63 Jahren erreicht und genoß den Ruf einer sehr tüchtigen Hebamme.

Wir werden die Dahingeschiedenen durch ein freundliches Andenken ehren und versichern die trauernden Angehörigen unserer aufrichtigen Teilnahme.

* * *

Unsere nächste Versamlung findet statt Mittwoch, den 28. Mai um halb 3 Uhr im Frauenspital. Die Delegierten für Lugano sind zu wählen. Der gewünschte Vortrag über die Mutterschaftsversicherung mußte wegen anderweitiger Inanspruchnahme der Referentin auf später verschoben werden. Dafür werden wir um halb 4 Uhr einen Vortrag von Herrn Dr. Rhyn über Physikalische Therapie hören dürfen. Wir hoffen auf ein recht zahlreiches Erscheinen der Kolleginnen.

Zuhanden allfälliger Kolleginnen aus andern Sektionen, die sich wegen des Kollektivbillets unsern Abgeordneten anschließen möchten, sei noch mitgeteilt, daß letztere um 6.51 Uhr in Bern abfahren werden und daß die Reise über Langnau—Wolhusen—Luzern geht.

Für den Vorstand: Lina Räber.

Sektion Freiburg. Die Versammlung vom 15. April wurde von Frau Progin eröffnet. Sie begrüßte die anwesenden Kolleginnen und gab einen kurzen Rückblick über die Vereinstätigkeit seit der letzten Versammlung. Es war noch nicht möglich, den Revisorenbericht über den Rechnungsabschluß vorzulegen, er wird an der nächsten Sitzung erfolgen. Es folgte noch eine kurze Diskussion betreffend Bezahlung des Imbisses anläßlich unserer Vereinssitzungen.

Herr Dr. de Buman hielt uns einen sehr interessanten Vortrag über Gebärmutterkrebs. Während sogenannte Fibrome meist nur jugendliche Personen befallen, tritt der Krebs im allgemeinen erst nach den Wechseljahren ein. Diese gefährliche Krebsgeschwulst ergreift oft sehr rasch die sie umgebenden Drüsen und Gewebe, verursacht eine starke Reaktion auf den ganzen Organismus. Die Frau magert zusehends ab und es treten Schmerzen auf. Bei Blutungen, auch nur leichten, die nach den Wechseljahren auftreten, soll man immer an diese gefährliche Krankheit denken. Blut, welches von einem Fibrom herrührt, ist hell und sauber, dasjenige aus einer Krebsgeschwulst hat schlechten Geruch und ist meist bräunlich verfärbt. Die einzige erfolgreiche Behandlung ist das Radium, wenn es frühzeitig angewendet wird, und hat schon manches Leben gerettet.

Wir verdanken auch hier Herrn Dr. de Buman seinen interessanten Vortrag aufs wärmste.

K 2243 B

Ein Imbiß vereinigte noch die Mitglieder, welche nicht schon vorher mit den Zügen abreisen mußten.

* * *

Einladung.

Wir laden unsere Mitglieder herzlich ein an der Delegierten- und Generalversammlung des Schweizerischen Hebammenvereins in Lugano teilzunehmen. Die Kosten des Einzelbillets betragen Fr. 36.60 ab Freiburg. Das Kollektivbillet (wenigstens 6 Personen) kommt auf Fr. 26.60 zu stehen. Es würde aber noch eine bedeutende Reduktion erfolgen, wenn wir über 14 an der Zahl wären. Bis heute kennen wir den Preis der Festkarte noch nicht, indessen betrug er in den letzten Jahren immer ungefähr Fr. 20.—. Der Verein wird jeder Teilnehmerin Fr. 15.— vergüten. Sie werden gewiß alle große Freude haben an dieser Versammlung teilzunehmen und zwei Tage in diesem herrlichen Lugano, der Sonnenstube unserer Heimat zu verbringen. Wir ersuchen die Mitglieder, so rasch wie möglich, jedenfalls bis zum 20. Mai sich zu melden an Mme. Progin, Av. de la gare 23, Fribourg, Tel. (037) 2.29.26 oder an Mme. Dafflon, Ependes, Tel. (037) 3.31.84.

Die Nachnahmen für die kantonalen und schweizerischen Beiträge werden nach dem 15. Mai erhoben. Wir hoffen und erwarten, daß die Mitglieder sie prompt einlösen und nicht unbezahlt zurückgehen lassen. Diejenigen Hebammen, welche sich verheiraten oder ihr Domizil wechseln, tun es zu ihrem eigenen Vorteil und dem Vorstand ersparen sie Arbeit, wenn sie jeweilen die Adreßänderung mitteilen.

Die Sekretärin: Mme. Dafflon.

Sektion Luzern. Bei schönem Wetter fällt die nächste Monatsversammlung im Hotel Rütli aus. Statt dessen versammeln wir uns Dienstag, den 3. Juni um 2 Uhr beim Bahnhof, beim Postauto Luzern—Beromünster und fahren mit dem 2.08 Uhr Kurs nach dem bekannten Wallfahrtsort und Ausflugsziel Gormund. Ankunft in Luzern abends 6.10 Uhr. Wir er-

Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte.

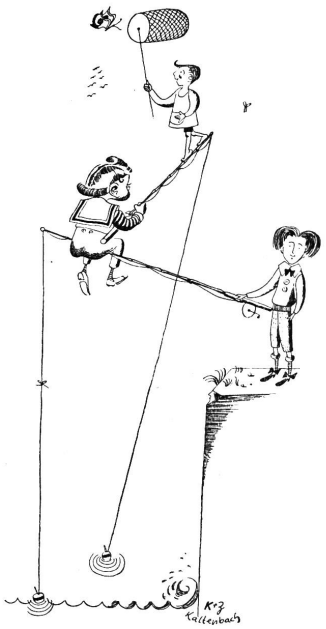
Schutzmarke Schweizerhaus

Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster von der

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS
Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS

Auch das ist Kollegialität
wenn Sie bei Ihren Einkäufen die Inserenten unsereres Vereinsorgans berücksichtigen

BADRO
Kindermehl
Gemüseschoppen
sind hervorragende Kraft-Nahrungsmittel für das Kleinkind.
Badro-Kinder sind frohe, fürs Leben gestärkte Kinder.
Ueberall erhältlich. Muster gratis.
BADRO A.-G., OLTEN
P 21439 On.



Spaß beiseite — aber **Heliomalt** ist eine Kraftnahrung, die man wirklich spürt. Dickflüssig in Tuben; körnig in Dosen.
SMG. Hochdorf
3909

warten recht viele Kolleginnen zu diesem gemütlichen Nachmittag.

Mit kollegialem Gruß!

Die Aktuarin: Josy Bucheli.

* * *

Mitteilung an die Kolleginnen der Zentralschweiz und der angrenzenden Sektionen. Alle jene Kolleginnen, die an die schweizerische Hebammentagung nach Lugano gehen, wäre Gelegenheit geboten, kollektiv an den Tagungsort zu reisen. Jenen Hebammen, die diese Vergünstigung erwünscht ist, mögen sich bis spätestens 18. Juni bei Frau Heinzer, Hebamme, Küßnacht am Rigi, schriftlich melden. Die Kollektivbillette würden von Arth-Goldau nach Lugano ausgestellt, bis Goldau müßten die Billette einzeln gelöst werden. Hinfahr nach Lugano ab Goldau 9.13 Uhr oder 9.25 oder 10.32 Uhr. Bei genügender Beteiligung könnten auch mit zwei verschiedenen Abgangszügen Kollektivbillette benützt werden. Der genaue Abfahrtstermin kann am 20. Juni bei Frau Heinzer telephonisch (041) 6.13.48 erfragt werden.

Sektion St. Gallen. Am 22. Mai werden wir unsere nächste Versammlung abhalten. Herr Dr. Nef, Kinderarzt, hat sich in liebenswürdiger Weise anerboten, uns einen Vortrag „Ueber die Gelbsucht des Neugeborenen" zu halten. Anschließend Besprechung der Anträge an die Delegiertenversammlung, Wahl der Delegierten. Da Herr Dr. Nef schon um halb 3 Uhr seinen Vortrag beginnt, bitten wir die werten Kolleginnen um frühzeitiges Erscheinen.

Mit kollegialen Grüßen

Für den Vorstand: M. Trafelet.

RHENAX WUNDSALBE

Die neue Brustsalbe mit Tiefenwirkung

- Bringt ihre wertvollen Heilstoffe in der Tiefe der Hautgewebe zur vollkommenen Wirkung.
- Die Brustwarzen sind nach der Behandlung in kürzester Zeit wieder von Salbe frei.
- Stärkste Desinfektion und Heilkraft.
- Heilt die gefürchteten «Schrunden» auffallend rasch und verhütet bei rechtzeitiger Anwendung das Wundwerden der Brustwarzen sowie Brustentzündung.
- Kräftigt überdies die zarten Gewebe der Brust.

Grosse Tube RHENAX-**Wundsalbe** Fr. 1.90 in Apotheken und Drogerien

Verbandstoff-Fabrik Schaffhausen, Neuhausen

K 2941 B

Sektion Schaffhausen. Die Versammlung vom 29. April war erfreulicherweise gut besucht. Leider war unsere Präsidentin Frau Hangartner krankheitshalber verhindert daran teilzunehmen. Wir entbieten ihr daher auf diesem Wege unsere besten Wünsche für baldige Genesung. Als Delegierte für die Versammlung des Hauptvereins in Lugano wurden bestimmt Frau Waldvogel und Frau Brunner. Es ist zu hoffen, daß sich den Delegierten auch noch einige andere Mitglieder anschließen werden. Diese sind gebeten, sich raschmöglich bei der Unterzeichneten anzumelden, damit Zimmer reserviert werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Frau Brunner.

Sektion Solothurn. Die zweite Quartalversammlung vom 29. April im Restaurant Salmen in Olten war ordentlich besucht. Die Traktanden fanden reibungslose Erledigung. Der Vortrag von Herrn Dr. Hauri, Frauenarzt in Olten, über Trombosen und Embolie, dessen Bereitwilligkeit immer und immer wieder den Hebammen zur Verfügung gestanden ist, hätte jedoch einen besseren Besuch verdient. Wir sprechen Herrn Dr. Hauri öffentlich unseren besten Dank aus. An die Delegiertenversammlung vom 22./23. Juni in Lugano werden abgeordnet die Präsidentin sowie Fräulein Schmitz, Grenchen. Im weitern wurde der Wunsch geäußert, es sei in Zukunft das übliche Geschenk eines Holztellers schon mit 30 statt erst mit 40 Berufsjahren zu überreichen; dieser Beschluß bedarf noch der weitern Prüfung, weil die finanziellen Auswirkungen nicht ohne weiteres überblickt werden können. Zur Orientierung sollen die betr. Mitglieder mit 30 und mehr Dienstjahren ihre Anmeldung an die Präsidentin, Frau Stadelmann in Solothurn, senden.

Zu Ehren unserer lieben Mitglieder „enet dem Berg" soll die nächste Versammlung in Nuglar-St. Panteleon stattfinden. Frau Frei in dorten wird keine Mühe scheuen, um uns den Aufenthalt im lieben Schwarzbubenland so angenehm als möglich zu gestalten. Die Mitglieder werden jetzt schon auf diesen Ausflug, welcher mit Kollektivbillet über Olten—Liestal geht, aufmerksam gemacht. Die Vereins-

2 erprobte Präparate

NUTROMALT

Nährzucker für Säuglinge.

An Stelle des gewöhnlichen Zuckers dem Schoppen beigefügt, sichert Nutromalt beim gesunden Säugling einen ungestörten Ablauf der Verdauung. Bringt schwächliche Kinder zu gutem Gedeihen. Gegen Durchfall, besonders Sommerdiarrhoe, und beim Übergang zu Grasmilch leistet Nutromal vorzügliche Dienste.

Nutracid

zur Herstellung des Sauermilchschoppens.

Als teilweiser oder vollständiger Ersatz der Muttermilch für die ersten 4 bis 5 Lebensmonate.

Nutracid-Kinder zeichnen sich durch gute und regelmässige Gewichtszunahmen aus, und Verdauungsstörungen treten bei Nutracid-Kindern sozusagen nie auf.

Der mit Nutracid hergestellte Schoppen ist im Preis ausserordentlich vorteilhaft.

Dr. A. Wander A.G., Bern

kasse wird jeder Teilnehmerin etwas an die Kosten vergüten. Weiteres wird in der Juni-Nummer bekannt gegeben.

Leider haben wir wieder ein treues Mitglied durch den Tod verloren. Unser Ehrenmitglied Frau Pauline Jäggi-Murer ist plötzlich im Alter von 74 Jahren zur großen Armee abberufen worden. Der lieben Verstorbenen wurde für ihre Treue der wohlverdiente Vereinskranz auf das Grab gelegt. Wir entbieten den Trauerfamilien auf diesem Wege unsere innige Teilnahme.

Mit besten Grüßen

Frau Stadelmann.

Sektion Thurgau. Wir versammeln uns Donnerstag, den 22. Mai, nachmittags 13 Uhr im Gasthaus zum „Engel" in Münchwilen. Lichtbildervortrag von einer Schwester S., Hebamme aus China. Aerztlicher Vortrag fällt weg. Beginn 13 Uhr anstatt 13 Uhr 30. Außerdem werden die Anträge an die Delegierten-Versammlung zur Sprache kommen und eine Delegierte unseres Vereins gewählt werden. Es ergeht deshalb die freundliche Bitte an alle Kolleginnen um möglichst zahlreiches Erscheinen. Abfahrt mit der Frauenfeld—Wil-Bahn: in Frauenfeld 12.05 Uhr, in Wil 12.17 Uhr.

Auf ein frohes Wiedersehn in Münchwilen!

Die Aktuarin: M. Mazenauer.

Sektion Winterthur. Unsere nächste Versammlung findet ausnahmsweise einmal an einem Donnerstag statt, und zwar am 29. Mai im Erlenhof. Es ist uns gelungen, Herrn Pfarrer Martig als Referenten zu gewinnen. Er wird zu uns über verschiedene Fragen des Familienlebens sprechen. Vorausgehend haben wir die Delegierten an die bevorstehende Delegiertenversammlung zu wählen. Wer im Sinne hat, die Delegiertenversammlung zu besuchen, möge sich bitte wegen eines eventuellen Kollektivbillettes bei unserer Präsidentin anmelden. Wir hoffen recht viele unserer Mitglieder an unserer Versammlung begrüßen zu dürfen.

Für den Vorstand: T. Helfenstein.

Sektion Zürich. An unserer letzten Monatsversammlung hörten wir den feinen und sehr aufschlußreichen Vortrag über den Rhesus factor. Wir möchten auch an dieser Stelle Herrn Dr. Zellweger, Kinderspital, unsern besten Dank aussprechen. Es ist nur sehr bedauerlich, daß unsere geschätzten Mitglieder zu diesen ärztlichen Vorträgen so wenig Interesse zeigen und durch Abwesenheit glänzen.

An die Delegierten-Versammlung im Tessin wurden Frau Schnyder und Frau Krämer abgeordnet; als Ersatz Frau Kobelt. In den nächsten Tagen werden die Nachnahmen verschickt und wir möchten die Mitglieder höflichst ersuchen, dieselben einzulösen, damit sich auch diese Angelegenheit reibungslos abwickelt.

Unsere nächste Versammlung findet am 27. Mai, 14.15 Uhr im blauen Saal der Kaufleuten statt. Wir bitten recht herzlich um zahlreiches Erscheinen.

Für den Vorstand: Irene Krämer.

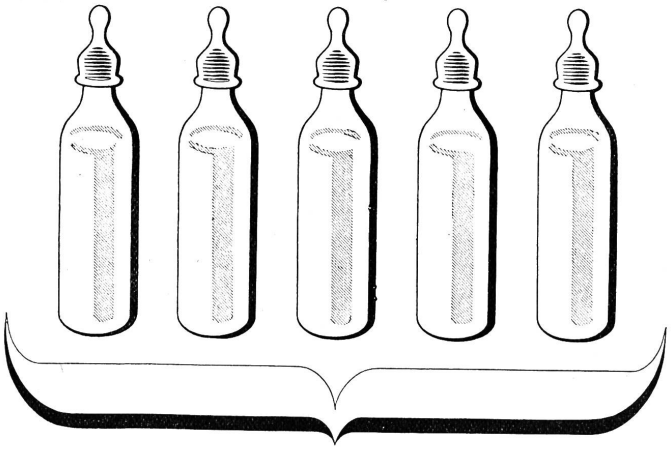
Des Wanderns Sinn.

Ueberwältigend wird in diesen Tagen des neu erwachenden Frühlings wieder die ungestillte, oft ungedeutete Sehnsucht nach einem naturnahen Leben in uns lebendig. Das Blut unserer Vorfahren pulst noch heute gebieterisch in den Adern. Die Mauern der Stadt beengen uns neuerdings mehr denn je. Drum sei gepriesen, selig befreiendes Wandern! Nicht das sonntägliche Spazierengehen auf gepflasterten Straßen in der ganzen Würde einer entarteten Kultur schwebt mir dabei vor Augen, sondern das leichtbeschwingte Wandern durch die herrlichen Täler, über Berge und Höhen unserer schönen Heimat. Fröhliche Fahrtenlieder, heimliches Lagerleben in den rauschenden Hallen kühler Wälder. — Zweckmäßige Kleidung macht uns zu Allwetterfahrern. O, dieses bange, beängstigende, unfreie Ausschauhalten nach den Launen des Wetters. Was schadet es schon, wenn das köstliche Naß einmal die Felder segnet. Die schönsten Stimmungsbilder erleben wir nicht unter strahlendem Himmel. Uralte Romantik. Zauberhaft ist auch das Nächtigen unter freiem Himmel. Majestätischer, letzter Blick in die flammenden, himmlischen Lichter der Nacht. Nur der Mensch in der Natur vermag diese Zeichenschrift zu deuten. Welt- und zeitumspannende Gedanken bemächtigen sich unser. Friede und Versöhnung bewegt das Herz und das Verständnis für Not und Leid aller Kreatur wird lebendig. Und sieh, eine selige Gewißheit atmet beschwingt durch die Seele, spricht zum Herzen; du fühlst dich teilhaftig am großen Geschehen. Freudejauchzend ahnst du letzte Zusammenhänge. O, dieser herrliche Gedanke, das hochragende Ziel, der ruhende Punkt im Getriebe der Welt. Und das ist der tiefere Sinn des Wandertages, daß er uns zum großen Gleichnis unseres eigenen Erdendaseins wird. Geborene Wanderer sind wir ja ohnehin auf den Fährten des Lebens. Pilger vom taufrischen Morgen unserer Kindheit bis zu den fröstelnden Spätherbsttagen gereifter Stunden.

Frohes, unbeschwertes Schreiten durch die ersten Jahre der Jugend! Rasch dreht sich die Erde. Vielgestaltiges Erleben liegt bald hinter uns. Herrlich sind die Offenbarungen des Lebens! Nur zu oft empfindet aber schon der her-

Vom 1.–3. Monat Schleimschoppen

Vorgekochter Schleim gärt unter dem Einfluß der Wärme noch leichter als Milch und kann so schwere Verdauungsstörungen hervorrufen. Deshalb leisten die Galactina-Schleimpulver aus Hafer, Gerste, Reis oder Hirse im Sommer besonders gute Dienste, weil der Schoppen damit **schon in 5 Minuten fixfertig gekocht,** also jedesmal frisch zubereitet werden kann. Dabei sind die Galactina-Schleime ausgiebig und billig im Gebrauch:



5 mal Schleim pro Tag

jeder Schoppen frisch zubereitet!

Eine Dose Galactina-Schleimextrakt reicht für 40-50 Schoppen und kostet nur Fr. 1.80

Galactina **Haferschleim** hat den höchsten Nährwert

Galactina **Gerstenschleim** für empfindliche Säuglinge

Galactina **Reisschleim** bei Neigung zu Durchfall

Galactina **Hirseschleim** reich an Mineralsalzen. Zur Diät bei Ekzem und Milchschorf

anwachsende Mensch Zwang und Form der Kultur mit ihren ungereimten, verworrenen Begleiterscheinungen.

Das ist der Segen eines in Rüstigkeit erreichten, naturgewollten Alters, daß erst in späten Jahren letzte Fragen reifen und wir Klarheit auch für ewige Dinge erlangen. Wir sind oft so veranlagt, daß wir unwichtigen Erscheinungen zu viel Bedeutung beimessen, während das, was Belang hat, kurzsichtig übergangen wird. Das sind die kleinen Mysterien des Lebens, ohne welche wir die großen nie zu verstehen vermögen. Es sind die Blumen am Wege, die töricht zertreten werden. Die Hast des Alltags mit ihren Spannungen läßt uns oft auch in den Mußestunden des Lebens nicht mehr los. Das soll aber nicht bitteres, unabwendbares Schicksal und Anklage, sondern Aufmunterung zu neuer Tatkraft bedeuten. Auf uns selber kommt es immer wieder an. Wir müssen uns den nötigen Antrieb geben, solches zu überwinden; was von außen kommt, kann nur Anregung sein. Das ist ja auch der so oft verkannte Sinn des Leidens, uns auf andere Fährten zu bringen. Erkenntnis und Tat.

Wir sorgen heute so viel um die verworrenen Zustände der Zeit. Die Welt macht eine Krise durch, und ich glaube, daß sie es nötig haben wird. Auf alle Fälle will sie uns aufrütteln und zum Nachdenken zwingen. Sie will uns damit helfen, die Stumpfheit zu überwinden, und den Weg zur wirklichen Freiheit weisen.

Gütig werden; froh und furchtlos zugleich. — Das ist das große Geheimnis, die heimliche Quelle reinsten Erlebens, die ungetrübte Harmonie — das Himmelreich auf Erden. Aber nicht erst in ferner Zukunft, für spätere Geschlechter bestimmt, nein, schon heute wunderbare Wirklichkeit für die lächelnd Wissenden.

C. W.

Vermischtes.

Pro Juventute Bundeshilfe für Witwen und Waisen.

Seit Inkrafttreten des Bundesratsbeschlusses über den Vollzug der Uebergangsbestimmung zu Art. 34 quater der Bundesverfassung betr. Alters- und Hinterlassenenversicherung vom 21. Juni 1939 sind bis 31. Dezember 1946 rund 7300 Gesuche zur Erlangung eines Beitrages aus der Pro Juventute Bundeshilfe für Witwen und Waisen eingereicht worden.

Diesen Gesuchen konnte in den meisten Fäl-

Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften

K 1016 B

SOYAKIM

Die wertvolle Säuglings- und Kleinkindernahrung verbürgt:

Normales Wachstum
Gute Entwicklung
Richtige Verdauung
Kräftige Zahnentwicklung

MORGA

MORGA A.G. NAHRUNGSMITTELFABRIK EBNAT-KAPPEL

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern

K 2641 B

Brustsalbe
Debes

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, **das Wundwerden der Brustwarzen** und die **Brustentzündung.** Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen: Fr. **4.12** inkl. Wust.

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. B. Studer, Apotheker. **Bern.**

K 2408 B

len entsprochen werden; nur wenige mußten abgewiesen werden, weil sie nach den bestehenden Vorschriften nicht berücksichtigt werden durften. In der Regel werden Unterstützungen auf ein Jahr festgesetzt; wo aber sofortige Hilfe gerechtfertigt scheint, ein endgültiger Entscheid jedoch aus irgend einem Grunde noch nicht gefällt werden kann, können vorläufige, einmalige Beiträge ausbezahlt werden. Sehr willkommen sind neben den Jahresrenten die einmaligen Beiträge für notwendige, größere Anschaffungen, die eine Witfrau selber nicht bestreiten könnte. So wurden für alle Bezüger der Pro Juventute Bundeshilfe im Winter 1946/47 Winterzulagen ausgerichtet, die auf November und Dezember zur Auszahlung gelangten. Mancher Witwe wurde dadurch die Sorge vor dem Winter abgenommen, indem sie mit dieser Zulage Kleider, Schuhe, Obst und Holz für die Familie einkaufen konnte. Wie froh die Witwen über die Bundeshilfsbeiträge sind, bezeugen unzählige Dankschreiben aus allen Gegenden der Schweiz.

Verbrennungen und Gerbsäure.

Die Gerbsäure (Tannin) ist schon seit längerer Zeit als eines der besten Mittel zur Behandlung von Verbrennungen bekannt. Tannin wird in Kliniken und Spitälern hauptsächlich in Form eines feinen Sprays (Zerstäubung) oder dann zu nassen Umschlägen verwendet.

Verschiedene Chirurgen haben nun in neuerer Zeit über sehr gute Erfolge mit zehnprozentiger Tanninsalbe berichtet. Diese Salbe, deren Grundlage aus einer Mischung von Vaselin und Lanolin besteht, wirkt schmerzstillend und epithelisierend, d. h. die Bildung einer neuen, zarten Hautschicht stark fördernd. Bei Brandwunden ist Tanninsalbe sogar der Lebertransalbe vorzuziehen. Leider ist die Tanninsalbe allerdings nicht haltbar. Sie verliert nach etwa drei Wochen ihre Wirksamkeit und muß daher immer frisch hergestellt werden.

Tannin hat sich aber auch als Vorbeugungsmittel gegen Sonnenbrand ausgezeichnet bewährt. Verwendet wird ein drei- bis fünfprozentiger Tanninspiritus mit Zusatz von etwas Glyzerin — eine Lösung, die Ihnen Ihr Apotheker gerne anfertigt. Diese Mischung wirkt auch sehr gut, wenn die Haut schon verbrannt ist — vorausgesetzt, daß man sie spätestens einige Stunden nachher aufträgt. Man bestreicht die schmerzenden Stellen mit Hilfe eines in die Tanninlösung getauchten Wattebausches und läßt eintrocknen. Die Schmerzen lassen meist nach kurzer Zeit nach. Und die lästigen Brandblasen treten nur ganz selten auf.

Im Kontakt mit Eisensalzen ergibt Tannin dunkelblaue bis schwarze Färbungen. Mit Tanninlösung bestrichene Hände daher vom Berühren eiserner Gegenstände fernhalten!

Wohin in die Ferien?

Ferienwünsche, Ferienpläne tauchen jetzt schon in den Köpfen unserer Jugendlichen auf und möchten feste Gestalt annehmen. Auch manche Eltern stellen sich bereits die Frage, wo sie ihren Sohn oder ihre Tochter unterbringen sollen, damit diese frohe, gesunde Ferien verbringen und sich zugleich noch in einer Fremdsprache üben können.

Pro Juventute wird immer wieder um die Vermittlung von Ferienplätzen für Jugendliche angefragt. Daher wurde vom Zentralsekretariat der Jugendferien-Dienst aufgebaut, der Verständnis hat für den Drang junger Menschen, andere Gegenden und damit auch andere Sitten und Gebräuche kennen zu lernen. Aufgabe dieses Jugendferien-Dienstes ist es, den Jugendlichen ihre Ferien zu einem reichen, innerlich gewinnbringenden Erlebnis zu gestalten. Er pflegt vor allem den Jugendaustausch zwischen den verschiedenen Sprachgegenden der Schweiz und dem Ausland (Holland, Frankreich, Belgien, Schweden und England). Daneben organisiert er Sprachferienkolonien in der deutschen und welschen Schweiz und vermittelt Adressen von Familien, die Jugendliche als Pensionäre aufnehmen, sowie in beschränkter Anzahl Halbvolontär-Plätze.

Ueber die verschiedenen Ferienmöglichkeiten gibt Auskunft der PRO JUVENTUTE Jugendferien-Dienst, Seefeldstraße 8, Zürich.

Raten Sie der jungen Mutter, die Ihnen ihr Vertrauen schenkt, nur die sicherste Ernährungsweise an. Die Guigoz-Milch «lebt», denn sie kommt von den besten Alpen des Greyerzerlandes. Sie enthält sämtliche für das normale Gedeihen des Säuglings notwendige Bestandteile, und ist ungefähr dreimal besser verdaulich als gewöhnliche Kuhmilch. Sie müssen schon vom Beginn der künstlichen Ernährung an von ihr Gebrauch machen.

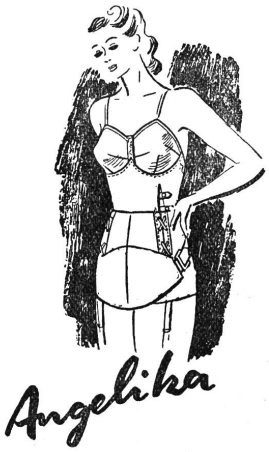
Guigoz-Milch

GREYERZER MILCH IN PULVERFORM

Unsere Broschüren **«Ratschläge an junge Mütter»** und **«Fröhliches Leben»** werden auf Verlangen zugesandt.

46a

Berna
Säuglingsnahrung
enthält Vitamine B_1 und D.



Das neue, verbesserte Umstands-Corselet

Angelika hat folgende Vorzüge:

1. Es sitzt dank der 3-fachen Verstellmöglichkeit bis zum letzten Tage tadellos.
2. Es drückt nicht auf den Leib, stützt ihn aber infolge des anatomisch richtigen Schnittes ausgezeichnet.
3. Der Büstenhalter läßt sich abknöpfen und daher leicht waschen. Er hat Gabelträger, die der Brust den nötigen Halt geben.
4. Das Corselet dient ausserdem zur Zurückbildung des Leibes nach der Geburt.
5. Da der Büstenhalter seitlich aufknöpfbar ist, eignet er sich auch zum Stillen.

Verlangen Sie bitte Auswahlsendung. Sie finden bei uns auch geeignete Spezial-Binden gegen starken Leib und zum Stützen nach Operationen. Gewohnter Hebammen-Rabatt!

HAUSMANN AG. ST. GALLEN ZÜRICH BASEL

75 Jahre im Dienste der Krankenpflege

PALLIACOL-
PUDER

Vorbeugungs- und Heilmittel

gegen

Schrunden, Rhagaden und Brustdrüsenentzündungen

DR. A. WANDER AG. - BERN

SIEGFRIED Salz

verhütet rheumatische gichtische Leiden, Zahnschäden, Blutarmut, Nervenleiden, Müdigkeit u. allgemeine Zerfallerscheinungen, Herzleiden,
weil es wichtige konstruktive Aufbaustoffe enthält und Schlackenbildung verhütet.

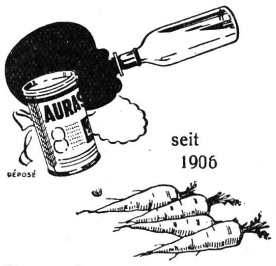
1 Packung Pulver . . . Fr. 3.—
1 Kurpackung . . . . . Fr. 16.50
1 Familienpackung (10facher Inhalt) . . . Fr. 26.—

erhältlich durch die Apotheken, wo nicht, franko durch

Apotheker Siegfried Flawil (St. Gallen)

3929

Das gehaltvolle
NÄHRMITTEL
mit Karotten



Der aufbauende
AURAS
Schoppen

schafft die besten Grundlagen zu einer gesunden Konstitution

Kochzeit höchstens eine Minute

In Apotheken, Drogerien u. Lebensmittelgeschäften

Fabrikant: **AURAS AG.**
Montreux-Clarens

K 3253 B

Durch ständiges Inserieren bleiben Sie mit Ihren Kunden stets in Kontakt

Spital in Zürich
sucht als Ferienablösung für 4 Monate, ab 15. Juni, diplomierte
Hebamme
Offerten erbeten unter Chiffre 3931 an die Expedition dieses Blattes.

Wegen Todesfall
gut erhaltene, komplette
Hebammenausrüstung
zu verkaufen, Preis 25 Fr.
Sich melden bei
Herrn Zuber, Bätterkinden
Kt. Bern

Für die Dauernahrung des gesunden Säuglings bleibt PELARGON «orange» das Milchpulver der Wahl

Sichert, bei fehlender Muttermilch, ein gutes und regelmässiges Wachstum des Säuglings
Gestattet schnelle und fehlerlose Zubereitung der Mahlzeiten

AKTIENGESELLSCHAFT FÜR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY (SCHWEIZ)